



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vnser L. Frawen Kindbethschatz**

**Cölln, 1660**

Wie man sich weiter halten soll gegen dem Kindlein Jesu.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46834)

In den Todt / dardurch er ſich ſelbſt vns zu ei-  
nem Exempel gegeben. Darumb wer dem  
Herrn dieſe Knöpflein machen will / der  
muß ſich manigfältig demühtigen in Ge-  
danken / Worten vnd Wercken / damit  
man einen demühtigen grund in ſich faſſe  
vnd pflanze / vnd die freud deß ewigen le-  
bens verdiene / Amen.

---

 C A P U T VI.

Wie man ſich weiter halten ſoll gegen  
dem Kindlein Jeſu.

**W**er ein Kindlein hat / der muß ihm  
etwann in der Nacht auffſtehen. Al-  
ſo wann du zu der Betten auffſteheſt / ſo  
gedenck / daß das edele Kindlein Jeſus  
ohn zweyfel zu Nachts offte auffgeſtanden  
iſt / vnd gebettet hat / vnd ein inniges Ge-  
ſpräch mit Gott ſeinem himliſchen Vato-  
ter gehabt. Darumb nach der Betten  
kehre dich zu deinem außergeählten Kindo-  
lein Jeſu / vnd dancke ihm aller Gutthat /  
die er dir in den Wercken Menſchlicher  
Erlö-

Erlosung bewiesen hat / sonderlich vmb  
 dieselbe zeit. Verachte auch / wie er seinen  
 Kindlichen wandel / auß so grosser vn-  
 aussprechlicher Liebe / vnd ungemessener  
 Weisheit / Gürtigkeit vnd grosser Trew-  
 heit auff Erden geführt hat. Dasselbige sehe  
 an mit grosser verwunderung / schmerz-  
 lichem mitlenden / vnd herzlichem danck-  
 barkeit. Gedencke auch / wie andächtiglich  
 vnd freundlich sich seine liebe Mutter  
 gegen ihm gehalten hab / in worten / wer-  
 cken / weis vnd geberden / wie ihr Herr  
 gegen ihm gestanden sey in Lieb vnd Eyd /  
 in Furcht vnd Frewd.

Wann du am Morgen aufstehest so  
 sprich: O Herz Jesu Ehrliche / du mein aller-  
 liebstes Kindlein / jetzt ist die Stund / das wir  
 aufstehen / ich begehre dich heut gegenwertig zu  
 haben / vnd all mein zeit vnd weil mit dir zu ver-  
 treiben / auch alle meine gedancken / wort vnd  
 werck zu deinem Lob zu leisten / Amen.

Wann du zu Sohr gehst / so gedencke an  
 dein Kindlein / wie er zur selben zeit seinen  
 himmlischen Vatter geliebet / vnd ihm  
 gedäcket: wie andächtiglich er gebettet hat.

Son

Sonderlich aber vnder dem Dpffer der  
 H. Mch gedencf / wie er zur selben zeit sein  
 heiliges zukünfftiges Leyden betrachtet /  
 sich Gott dem himlischen Vatter geopff-  
 fert / vnd in den bitteren tod verwilliget hat /  
 darumb alles sein leben ein stärker tod ist  
 gewesen / dann er ist so viel tod gestorben /  
 als viel augenblick er gelebt hat / sintemahl  
 er sein Leyden alle augenblick gegenwertig  
 gehabt / vnd gewist hat / was vnd wie man  
 ihm thun würde / vnd wie vndanckbar wir  
 ihm sein würden vmb sein heiliges Leyden.  
 Er hat alle ding zu gleich miteinander /  
 vnd nicht eins nach dem anderen ange-  
 schawet. Darumb hat er allweg angst vnd  
 noth / vnd gnugsames mitleyden mit  
 ihm selbst gehabt. Vnd in solcher begierd  
 ruffe an die Kindlein / vñ sprich diß Gebett:  
 O Jesu / du edler Sohn Gottes / jetzt ist die  
 zeit / daß ich dich sampt deinem Vatter lobe /  
 hilff mir / du mein edles Kindlein / daß ich an-  
 dächtiglich möge singen / vnd deinen Nahmen  
 ewiglich lobe.

So du zu Capittel / oder zur Beicht ge-  
 hehst / so gedencke an dein Kindlein / wie es  
 vmb dieselbige zeit dein vnd aller Wele  
 Sünd

Sünd betrachtet / berewet / beweinet / vñnd  
vor dem Vatter bekennet / vñnd ihn abge-  
bietet hat. Vñnd sprich zu dem Kindlein  
also: O Jesu / du wolgestaltes Kindlein /  
erleuchte mich mit deinem Liecht / daß ich  
möge meine Sünd erkennen / vñnd dir  
mit reinem Herzen wolgefallen / Amen.

Wann du dann Ablass holest / so ge-  
dencke / wie er dir vñnd der ganzen Welt  
denselben Tag ablass der Sünd verdient /  
vñnd dich mit seinem himlischen Vatter  
versöhnet habe.

Wann du zu dem Tische gehest / so ge-  
dencke / wie lieblich das edle Kindlein ge-  
ssen hat / setze es zu dir / vñnd laß es mit dir  
essen. Lade dasselbig Kindlein / vñnd sprich:  
O du mein edles Kindlein / sitz bey mir zu essen  
vñnd zu trincken.

Hörest du zu Tisch lesen / so laß dich be-  
düncen / es sey allda das Kindlein vñnd  
seine werthe Mutter / vñnd der liebe Jo-  
seph / die reden die ganze Mahlzeit von  
Gott.

So man dir ein Bericht fürträgt / bringe  
sie erstlich dem Kindlein Jesu dar / bitte  
es vñnd

es vmb seinen Segen / vnd sprich:  
Durch den eingebornen Sohn Gottes / werde  
mir gesegnet diese Speiß.

So du trincken wilt / so beut es vor de-  
nem Kindlein Jesu / vnd sprich: Durch  
Mariæ Kind werd mir gesegnet dieser  
Tranck.

Also hab immerzu ein auffsehen auff  
dein edles liebes Kindlein Jesu.

Zu Erter ist gewesen ein Andächtiger  
Carthäuser / der hatte eine solche vbung /  
daß er das süße Kindlein auffzohe / vnd wie  
die Carthäuser ein jeder besonder isset / also  
hatte er in seiner Zell ein besonder Tische-  
lein / Facinetlein / Löffelein vnd Teller-  
lein für das edle Kindlein Jesus / vnd  
in seiner Betrachtung setzte er das Kind-  
lein Jesum zu ihm an den Tisch / vnd  
daß allerbeste Bißlein / daß ihme gege-  
ben ward brach er ihme selbst ab / vnd  
lagt es auff des Kindleins Teller / vnd  
sprache also : Jß lieber Jesu / schäme  
dich nicht mein edles Kindlein. Also  
hatte er viel Kindlicher Andächtiger  
vbung mit ihm.

S

ihm

ihm ein verdruß an / daß er gedachte / du gehst mit eytel Kinderwerck vmb / vñnd gewan ein mißfallen ab dieser vbung. Als er aber dieselbige vbung drey Tag vnderwegen ließ / da höret er in der nacht eine stimm eines jungen Kindleins / dz meinet vñnd sprach zu ihm: Väterlein / Väterlein. Er fraget: Wer bist du? Das kind antwortet vñnd sprach: Mich hüngert: wilt du mir nimmer zu essen geben? Nun laß ich mich doch mit so kleinen dingen begnügen. Da gedachte er / daß es also in der warheit ist / daß sich Gott begnügen läßt mit so kleinen dingen / die ihm zu lieb vñnd lob geschehen. Vñnd Also fieng er seine vbung widerumb mit freuden an.

Wann du dich zu Nacht niederlegest / so gedencke an dein Kindlein / wie zartlich ihn seine Mutter hat zugedeckt / vñnd wie sein Herz allezeit vor Gott gewacht hat / vñnd sprich alsdann zu deinem Kindlein also: O Jesu, du kleines / wollgeziertes Kindlein / du wollest mich heut gesegnen / daß ich lieblich wol möge schlaffen / aber mit dem hertzen allezeit zu dir wachen.

Item

Item/ du solt auch alle Nacht/ nach  
 der Complet/ ehe du dich niderlägest/ mit  
 Gott abrechnen/ wie es dir den Tag er-  
 gangen sey/ oder wann du sonst auß Men-  
 schlicher blödigkeit etwas gebrechliches  
 gewürcket hast/ so sihe dein Kindlein Jesu  
 an/ was er hat gethan/ damit du deine  
 schuld bezahlest. Also für deine zerstreuo-  
 ung im Gottesdienst opffere Gott dem  
 himmlischen Vatter das Lob / welches  
 ihm sein wolgefälliger Sohn denselben  
 Tag bewiesen hat. Für deine Hoffart opf-  
 fere ihm auff seine Demüthigkeit: Für  
 deinen Ungehorsam/ wie er denselben tag  
 Mariæ vnd Joseph vnd worffen ist ge-  
 wesen: für dein Geschwäg/ sein demüthi-  
 ges schweigen. Vnd magst auch also  
 sprechen: O Herr Jesu / du mein allertliebster  
 Herz/ beschleuß die Thür meines Munds/ daß  
 ich nicht mißrede mit meiner Zungen.

Item/ wan dir gebührt allein zu sein/ vñ  
 Silentium zu halten/ so opffere es zu lieb  
 der heiligen außsönderung des Kindleins  
 Jesu/ vñ seinem demüthigen schweigen/ so



er denselbigen tag gehalten hat / vnd sprich:  
O Herr / setz meinem Mund ein hut vnd ein  
vmbgehende Thür meinen Lefzen.

Must du im Kloster beschloffen sein / so  
opffere daß dem Kindlein Jesu in sein  
heilige Gefängniß / als er in Mutter Leib  
beschloffen lag.

Must du mit den Leuten zu schaffen ha-  
ben / so sihe vnd gedencke / wie lieblich das  
Kindlein Jesus denselben tag bey seinen  
Freunden gewohnet hat / darvon sie einen  
grossen trost empfangen haben.

In dir dann erlaube zu reden / so bleibe  
das Kindlein durch sein freundliches liebe-  
kosen / welches er denselben tag mit seiner  
Mutter gehabt hat / daß er dir helffe /  
daß du nicht schädliches noch vnnutz red-  
dest.

Must du aber vnmüßig sein in dem ge-  
horsam / so opffere es dem Kindlein Jesu  
in seinen heiligen gehorsam / den er Gott  
seinem Vatter / vnd den Leuten geleistet  
hat / vnd sprich also: O Jesu / du allerhöchste  
Weisheit / du wollest bey mir sein / vnd mit mir  
arbeiten / daß ich weiß was dir angenehm sey zu  
aller zeit / Amen.

Gebuhre

Gebührt dir dann dienstbarkeit vnd werck der Liebe zu thun/ so thu vnd meine sie alle dem Kindlein Jesu / daß es denselben Tag vielleicht seiner Mutter ohn zweiffel viel Kindlicher dienstbarkeit gethan hat.

Wann dir widerwertigkeit widerfähret/ es sey was es wolle/ vnd so du etwas von den Menschen sehen vnd hören mußt daß dich betrübe/so opffere es in danckbarkeit dem leyden des Kindleins Jesu/ daß es denselben Tag hat gehabt vom anschawen aller vntrewen falschen herten/ die er ihm grund hat erkant / vnd mit seinen innern Augen gesehen / vnd mit den innern Ohren alle böse wort vnd werck hat gehört/welches ihn sehr betrübt/ vnd ihm viel vnd groß hergleid gemacht hat. .)

Nimpt man dir etwas/ daß du gern hast/ so gedencke/daß das Kindlein Jesu nichts gehabt hat / daß ihm nach seiner Natur tröstlich wäre gewesen. Also in allen dem/ was dir mag begegnen / findest du etwas desgleichen in dem Kindlein Jesu / damit du deine vnvollkommene werck reformir

ren magst / daß sie Gott angenehm werden.

Must du deinen Willen brechen / so schencke es ihm zu lob / darumb daß er kein augenblick auß seines Vatters Willen geretten ist.

In allen dingen / die dir begegnen / es sey lieb oder leid / so lerne dir selbst immer abbrechen vnd absterben: schweige / leyd / vnd meyd / vnd also offte du etwas solt es thust / so opffer es deinem Kindlein Jesu / vnd ordne es für ein gutes bißlein / daß ander für ein gutes trüncklein. Dann wer ein Kind will ziehen / der muß es mit aller nothdurfft versehen. So läst sich der Herr mit einem gar kleinen begnügen.

Item / was dir nicht befohlen ist / deß nimb dich nit an / sonder gehe dessen misßig. Du solt dich nichts annehmen / dann deines lieben Kindleins / durch welches du deß hergens frid behaltest / dann daselbst ist sein ruhstatt.

Wan dir etwas lustiges begegnet / so vertrau deinen sinnen nit / es sey in hören oder sehen.

So

So oft du dir etwas abbrichst / so  
schencke es dem Herrn.

Wann man dein nit achtet / vnnnd du  
von jederman verlassen bist / so du dasselb  
leidest vnnnd schwelgest / vnnnd dasselbe nie-  
mand dann dem Herren klagest / so ma-  
chest du ihm damit ein schönes fränklein /  
mit wolriechenden Blumen. Laß dich  
auch nicht bekümmern / wann dir schon  
diese ding nit allweg zu handen gehen  
nach deinem sinn vnnnd begehren. Dann  
wiewol der Herz groß ist / so läst er sich  
doch mit kleinen dingen begnügen / als  
oben mit dem Carthäuser bewehrt ist.  
Vnnnd wann du nit mehr kanst / so sprich  
zum minsten das Gebett / welches im an-  
fang dieses Büchleins stehet vnnnd also  
anfängt : O Himmlischer Vatter / ich  
opffer dir zc. Oder warzu du  
gnad hast.

):C

S 4

CA-